ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
November 2015_23

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Bayerns Tsunami | BLZK_Kinderpass jetzt auch auf Türkisch | Berufsschule_Neue Richtlinie für die Erste-Hilfe-Ausbildung

Die meisten verstehen nur die Frakturschrift im Buche der Schöpfung und übersehen die kleine Perlschrift auf Wiesenblumen und Schmetterlingsflügeln. (Adalbert Stifter)

B4993D, 61. Jahrgang, 02.11.2015

Ehrung

ZBV ehrt langjährig tätige Praxismitarbeiterinnen

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Bayerns Tsunami

Verehrte liebe Kollegin,
verehrter lieber Kollege!

Der Begriff Tsunami stammt aus dem Japanischen und bedeutet „Große Welle im Hafen“. Unbestritten, Bayern ist weit weg von großen Wassern, aber die Welle von Flüchtlingen, die sich seit Wochen Tag für Tag an Bayerns Grenzen auftürmt ist beachtlich und in dieser Größe nicht vorhersehbar gewesen. Wurden bis September 2015 im Bundesgebiet fast 580.000 Flüchtlinge registriert, war Bayern mit 90.000 Aufnahmen betroffen, also immerhin 17%. Neuerliche Kontrollen an Deutschlands südlichen Grenzen zeigen, dass die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung von wenig Berechenbarkeit gekennzeichnet ist, es fällt eher eine erstaunliche Beweglichkeit hinsichtlich einmal vertretener Prinzipien auf. Dies ist kein Vorwurf, wir erleben vielmehr die Rückkehr des Realitätssinns in eine Politik, die in den vergangenen Wochen stark euphoriegetrieben gewirkt hatte.

Ist die zahnärztliche Versorgung von Flüchtlingen schon seit Jahren in Bayern mehr oder weniger sinnvoll geregelt, haben sich seit Beginn des Jahres – wohl auch durch die erhebliche Anzahl an Bedürftigen – an der einen oder anderen Stelle Defizite aufgetan, die rasch nach Lösungen verlangen.

Die Inanspruchnahme zahnärztlicher Leistungen von Flüchtlingen ist im AsylbewerberLeistungsgesetz (AsylbLG) geregelt. Ergänzend hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) seit 2006 exklusiv eine gesonderte Vereinbarung mit den Kostenträgern, also dem bayerischen Landkreis- und Städtetag sowie dem Verband der bayerischen Bezirke verabredet. Ist zunächst gegenüber dem Behandler anzuzeigen, dass eine Anspruchsberechtigung auf die zahnärztliche Versorgung vorliegt – ein abgestimmter Zahnbehandlungsschein muss vorgelegt werden – erstreckt sich das Angebot der Leistungen auf die Schmerz- bzw. Notfallbehandlung. Darüber hinaus jedoch sollen Krankheiten „gelindert“ und deren Folgen vermieden werden. In enger Abstimmung mit dem Sozialministerium ist so eine Positivliste entstanden, die einmal für den Behandler, vor allem aber für die Kostenträger nachvollziehbar darstellt, welche Leistungen anfallen und ohne gesonderte Genehmigung erbracht werden können. Weiterführende Maßnahmen wie Zahnersatz oder auch die Parodontaltherapie sind nach Absprache und ggf. Begutachtung durch den Kostenträger auch weiterhin möglich. Häufig erübrigt sich jedoch die regelgerechte Behandlung schon aus organisatorischen Gründen durch die kurze Verweildauer der Flüchtlinge an demselben Ort (Auffanglager-Erstaufnahmestelle-Gemeinschaftsunterkunft). Besondere Unterstützung brauchen die Praxen jedoch vor allem bei der Überwindung sprachlicher Barrieren. Eine erste Idee ist die Übersetzung von Anamnesebögen in 14 Sprachen durch eine sehr engagierte Kollegin aus dem ZBV Niederbayern. Geklärt werden muss indes, wie eine Behandlung rechtssicher stattfinden kann und darf, wenn Anamnese und auch die Aufklärung nur eingeschränkt möglich sind. Die Behörden sind entsprechend sensibilisiert. Vehement hat der ZBV München gemeinsam mit der KZVB einen Gesundheitspass gefordert um schon im Vorfeld sicher zu stellen, dass keine Infektionsgefahr durch den Patienten ausgeht. Hier bleiben wir unnachgiebig und unbequem. Ein Besuch in der vergangenen Woche in der Bayerkaserne im Norden Münchens hat mich stark beeindruckt: Abgetaucht in eine völlig andere Welt ist der Umgang und die Organisation mit den Bedürftigen beeindruckend. Auch für die Zahnärzteschaft in München kann ich sicher sein: „Wir schaffen das!“

Herzlich,
Ihr Cornelius Haffner

→ Informationen und Formulare zum Thema Asyl finden Sie unter www.kzvb.de/asyl

Inhalt

Editorial 03

Helferinnenehrung des ZBV München 04

Huml verstärkt Aufklärung über Osteoporose 04

Zahnärztlicher Kinderpass der BLZK jetzt auch auf Türkisch 06

Der Gorilla in der Zahnarztpraxis 06

Neue Erste Hilfe an der Berufsschule 07

ZBV München Fortbildung 2015/2016 08

Montagsfortbildung 13

Termine 14

Impressum 15

Bezirksstelle München Stadt und Land 16

Notfalldienste der Zahnärzte 17

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 18

Stellenangebote 22

Stellengesuche 23

Verschiedenes 23

Helferinnenehrung des ZBV München

Am 14.10.2015 fand die Ehrung für langjährig tätige zahnmedizinische Fachangestellte in den „Franziskaner Fuchsenstuben“ statt. In angenehmer Atmosphäre begrüßte Herr Dr. Heidenreich, Vorsitzender des ZBV München, 9 Mitarbeiterinnen, die 20 Jahre und länger den Beruf der zahnmedizinischen Fachangestellten ausüben. Damals lautete die Berufsbezeichnung noch Helferin. Herr Dr. Heidenreich betonte in seiner Begrüßungsrede wie wichtig die Tätigkeit der Zahnmedizinischen Fachangestellten für uns Zahnärzte ist, ebenso wie vielfältig dieser Beruf ist. Viel habe sich in dem Beruf geändert, so Dr. Heidenreich.

Eine Konstante aber sei geblieben: der Patient, der weiterhin Zuspruch und Zuwendung braucht. Unsere Mitarbeiterinnen sind Bindeglied zwischen Zahnarzt und Patient, Zuhörerin, Trösterin, sie

Huml verstärkt Aufklärung über Osteoporose

Bayerns Gesundheitsministerin zum Weltosteoporosetag:
Bereits ab dem Kindesalter auf Bewegung und Ernährung achten

→ Bayerns Gesundheitsministerin Melanie Huml verstärkt die Aufklärung über die Knochenkrankheit Osteoporose. Huml betonte am Dienstag anlässlich des Weltosteoporosetags am 20. Oktober: „Von Osteoporose sind allein in Bayern 700.000 Menschen betroffen. Dabei kann diese Krankheit oft vermieden werden. Wichtig sind unter anderem eine gesunde Ernährung und ausreichend körperliche Bewe-

kommunizieren mit den Patienten auf Augenhöhe. Ohne sie wäre unsere Berufsausübung nicht möglich. Dies zu würdigen ist Anlass für die alle zwei Jahre stattfindende Ehrung unserer Mitarbeiterinnen.

Geehrt wurden für 20 Jahre Berufszugehörigkeit Frau Sandra Wagner von der Praxis Dr. Kosper, für 25 Jahre Berufszugehörigkeit, Frau Birgit Schneider, Praxis Bettina Gerber-Harant, Frau Gloria Wimbauer, Praxis Dr. Bärbel Güppner. 30 jährige Berufszugehörigkeit verzeichnen Frau Sabine Sigl, Praxis Dr. Dr. Ursula Frenzel, Frau Isabella Hahn, Praxis Bettina Gerber-Harant, Frau Claudia Volz, Praxis Dr. Kosper. Ebenfalls aus der Praxis Dr. Kosper wurde Frau Sonja Berlep für 35 Jahre Berufszugehörigkeit geehrt. Frau Margit Kabel, Praxis Dr. Eva Wüstinger, und Frau Karin Schäfer, Praxis Dr. Acevedo, wurden für 45 jährige Berufszugehörigkeit geehrt. Ich kann diesen Mitarbeiterinnen nur Respekt zollen für langjährige und zuverlässige Mitarbeit und Treue zum Beruf! Vielen Dank!

Ich hoffe, Sie werden den Abend in angenehmer Erinnerung behalten.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende ZBV München
Bilder: Dr. Sascha Faradjli

gung.“ Die Ministerin, die selbst Ärztin ist, fügte hinzu: „In jedem Alter können wir etwas für stabile Knochen tun, auch schon in der Kindheit. Hilfreich sind dabei einfache Verhaltensweisen. Osteoporose vorzubeugen, ist zwar eine lebenslange Aufgabe – aber keine schwierige.“

Einzelheiten stehen in einer neuen Broschüre, die das Bayerische Gesundheitsministerium in Kürze veröffentlichen wird. Der Titel lautet: „Dem Knochenschwund aktiv vorbeugen!“ Darin werden auch einfache Übungen vorgestellt, die jeder mit geringem Zeitaufwand nachmachen kann – auch am Arbeitsplatz. Die Broschüre ist Teil der Initiative „Gesund. Leben.Bayern.“, mit der das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gesunde Lebensweisen unterstützen und stärken will.

Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gehört Osteoporose zu den zehn häufigsten Erkrankungen weltweit. Ihre Folgen sind schwerwiegend und die Kosten für die Behandlung hoch. Unter den 50- bis 60-Jährigen leiden 17 Prozent aller Frauen und 4 Prozent aller Männer in Deutschland an Osteoporose. Mit zunehmendem Alter steigt dieser Anteil weiter: Bei den über 75-Jährigen ist fast jede zweite Frau (48 Prozent) und jeder sechste Mann (15 Prozent) betroffen.

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

Çocuk Diş Karnesi

ZAHNÄRZTLICHER KINDERPASS DER BLZK JETZT AUCH AUF TÜRKISCH

→ München – Mangelnde Sprachkenntnisse – gerade auch bei ausländischen Mitbürgern und Menschen mit Migrationshintergrund – haben oft unzureichende Information über zahnärztliche Vorsorgeleistungen zur Folge. Vor allem Kinder aus ausländischen Familien leiden deshalb auffallend oft unter Karies. Mit dem zahnärztlichen Kinderpass in türkischer Sprache will die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) jetzt einen Beitrag leisten, Sprachbarrieren in der Zahnarztpraxis abzubauen. Erfahrungsgemäß nehmen Familien aus Ländern wie der Türkei, die größte ausländische Bevölkerungsgruppe in Deutschland, zahnärztliche Vorsorgeleistungen seltener in Anspruch als deutsche Patienten. Die Erfolge in der Prävention von Munderkrankungen bei Kindern können sich sehen lassen. Sorge bereitet den Zahnärzten allerdings die zunehmende Karieserfahrung bei kleinen Kindern und Menschen mit niedrigem Bildungs- und Sozialstatus. „Niemand darf wegen sprachlicher Barrieren von wichtigen Gesundheitsinformationen abgeschnitten sein. Deshalb haben wir den bewährten zahnärztlichen Kinderpass der BLZK erstmals auch als doppelsprachige Patientenpublikation auf Deutsch und Türkisch aufgelegt“, sagt Prof. Dr. Christoph Benz, Referent Prophylaxe, Alterszahnmedizin und Patientenberatung der BLZK.

Unterstützung der Patientenkommunikation

Die Publikation klärt über Mundhygiene und zahngesunde Ernährung auf – von der Geburt bis zum sechsten Lebensjahr. Zugleich unterstützt sie die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Eltern. Im Kinderpass sind die Intervalle zu den Vorsorgeterminen der Kinder vorgegeben und auf einer Doppelseite abgebildet: Der Informationsteil enthält auf das Alter des Kindes abgestimmte Tipps, wie man durch richtiges Zähneputzen und gesunde Ernährung Karies vermeiden kann. Diese Seiten sind ausschließlich auf Türkisch.

Für den Zahnarzt gibt es zu jedem Vorsorgetermin einen Ankreuzteil, auf dem er den aktuellen Befund dokumentieren kann. Diese Seiten im Pass sind doppelsprachig gestaltet, sodass sowohl Zahnarzt als auch Eltern die individuellen Befunde des Kindes lesen und verstehen können. Die türkische Fassung des Kinderpasses hat die BLZK in Zusammenarbeit mit dem Ethnomedizinischen Zentrum e.V. in Hannover und einer türkischsprachigen Zahnärztin aus München erstellt.

Der Gorilla in der Zahnarztpraxis

BUCHBESPRECHUNG

→ Etwas eigenartig mutet der Titel des Buches an. Was haben Gorillas in der Zahnarztpraxis zu suchen? Sind diese Affen nicht das Arbeitsgebiet von Zoologen und Tierärzten? Der Hinweis auf das You Tube Video „Test Your Awareness“ bringt allerdings Aufklärung. „Der Gorilla steht für selektive Wahrnehmung und dient als Synonym für nicht mehr erkennbare Realitäten im Praxisalltag“ so die Autorin Zahnärztin Dr. Henny Deda.

Zusammen mit ihren Koautorinnen Innenarchitektin Beate Challakh und der Expertin für Unternehmenskultur und Umgangsformen Sabine Schnelke werden wir in unseren Praxisalltag mitgenommen. Wahrnehmung, Wertschätzung, Wirtschaftlichkeit lautet der Untertitel des Buches.

Aufgegliedert in die Teile – Stress, Angst in der Zahnarztpraxis müssen nicht sein, Raumgestaltung und wertschätzende Praxiskultur – werden Situationen aus dem Praxisalltag beschrieben. Frau Dr. Deda beschreibt Stresssituationen aus Sicht von Patienten, Mitarbeitern und der Zahnärztin/des Zahnarztes. Sich selbst mal wieder ins Wartezimmer setzen oder auf den Behandlungsstuhl, versetzt uns in Lage und Wahrnehmung eines Patienten.

Mit praktischen Fallbeispielen und Berichten wird in anschaulicher Weise erklärt, wie wichtig es ist manchmal die Perspektive zu wechseln. Im Wartezimmer und an der Anmeldung sind Dinge wie Diskretion und Datenschutz wichtig. Im offenen Wartebereich ist es nicht immer einfach die notwendige Diskretion walten zu lassen Hier sind qualifizierte und empathische Mitarbeiterinnen absolut wichtig. „Wer mit Anerkennung spart, spart am falschen Ort”. Wie immens wichtig Lob für unsere Mitarbeiterinnen ist, beschreibt Frau Dr. Deda eindrucksvoll. Mit rot unterlegten Glaubenssätzen wird die Aufmerksamkeit des Lesers auf Wichtiges gelenkt.

Der zweite Teil des Buches befasst sich mit der Raumgestaltung. Die Innenarchitektin Beate Challakh gibt Tipps für die optimale Farbwahl bei der Praxiseinrichtung und wie eine angenehme Raumatmosphäre entsteht. Farben beeinflussen unser Unterbewusstsein und unseren Gemütszustand. Sanfte Töne sorgen für ruhige, leise Impulse. Kräftige Farben sollten in der Praxis nur dezent eingesetzt werden. Auch sei ein frischer Blumenstrauß am Empfang ein freundliches Willkommen für den Patienten, so die Innenarchitektin.

(Quelle: © Joachim Wendler - Fotolia.com)

Der zahnärztliche Kinderpass der BLZK versteht sich als individueller Vorsorgefahrplan für Kinder. Neben Tipps zur Kariesvermeidung gibt es ein Kapitel zur Fluoridierung.

Die KAI-Zahnputztechnik, eine für Kinder besonders geeignete Putzmethode, wird zusätzlich anhand von Zeichnungen erläutert. Zahnärzte können den zahnärztlichen Kinderpass der BLZK unter www.blzk.de/shop bestellen und an ihre Patienten weitergeben.

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl
Leiterin Geschäftsbereich
Kommunikation der Bayerischen
Landeszahnärztekammer
Telefon: 089 72480-211
Telefax: 089 72480-444
E-Mail: presse@blzk.de

→ Die Pressemeldung finden Sie unter www.blzk.de/pressemeldungen oder unter www.zahn.de

Mit wertschätzender Praxiskultur beschäftigt sich Sabine Schnelke im dritten Teil des Buches. Behandle andere so, wie Du selber behandelt werden möchtest. Dieses Credo sollte nicht nur unseren Patienten gegenüber gelten sondern auch unseren Mitarbeitern. Wie einfach ist doch ein höfliches Bitte und Danke. Kommunikation auf Augenhöhe im wahrsten Sinne des Wortes erleichtert das Gespräch mit unseren Patienten. Ebenso freuen unsere Mitarbeiterinnen sich über anerkennende, freundliche Worte.

Fazit: Ein lesenswertes Buch, welches mir den Blick auf Abläufe in meiner Praxis wieder geöffnet hat. Werte wie Vertrauen, Wertschätzung und gegenseitige Achtung sind im Umgang mit unseren Mitmenschen unerlässlich. Diesen Werten sind wir als Zahnärztinnen und Zahnärzte besonders verpflichtet. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende ZBV München

Neue Erste Hilfe an der Berufsschule

→ Am 1. April 2015 trat die neue Richtlinie der Berufsgenossenschaften BGV-A1 zur Ersten Hilfe offiziell in Kraft. Darin wurde die betriebliche Ersthelferausbildung von 16 auf 9 Unterrichtsstunden gekürzt. Gleichzeitig wurde die Fortbildung von Ersthelfern von 8 auf 9 Unterrichtsstunden erweitert. Analog dazu wurde die „große“ Erste Hilfe Ausbildung der Hilfsorganisationen ebenfalls um 7 Unterrichtseinheiten gekürzt und mit der Ausbildung Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort (für den Führerschein, 8 UE) verschmolzen. Trotz Verkürzung der Unterrichtszeit wurde kaum Unterrichtsstoff weg gelassen. Verpflichtend ist nun auch die Demonstration im Umgang mit dem AED (Automatisierter Externer Defibrillator). Betriebe und Zahnarztpraxen müssen ihre Mitarbeiter nun nur noch einen Tag, anstelle von vormals zwei Tagen, für die Grundausbildung von der Arbeit befreien, um die notwendige Anzahl an betrieblichen Ersthelfern zu erhalten.

An der Berufsschule findet die Erste Hilfe Ausbildung erweitert durch den Stoff, den die Berufsgenossenschaft für die Erste Hilfe vorsieht im Rahmen des Lernfeld „Hygiene, Vorbeugung und Erste Hilfe“ der 10. Klasse statt, der Umfang ist nicht gekürzt worden und so konnten im Schuljahr 2014/2015 wieder 14 Stunden theoretischer Unterricht für die Auszubildenden als ZFA durchgeführt werden. Im Schuljahr 2015/2015 wurden die ersten Wochen dazu genutzt in jeder 11. Klasse 4 Stunden Erste Hilfe Praxis durchzuführen, was zusammen mit der theoretischen Ausbildung in der 10. Klasse dem der alten „großen“ Erste Hilfe Ausbildung entspricht und die Schüler erhalten neben der Zertifizierung als betriebliche Ersthelfer auch eine Erste Hilfe Bestätigung, die für den Erwerb des Führerscheins gültig ist. Mehrkosten oder mehr Zeitaufwand gibt es dadurch nicht. Damit hat jede Schülerin aktuell eine Übung am Phantom zur Herz-Lungen-Wiederbelebung absolviert und da das Praxistraining speziell für diese Zielgruppe abgestimmt ist, auch mit Hilfsmitteln die in einer Zahnarztpraxis zur Verfügung stehen, wie den Beatmungsbeutel geübt. Die Demonstration und Einweisung in den AED fand natürlich auch in der Berufsschule statt.

Die Schülerinnen müssten nach zwei Jahren wieder eine Fortbildung in Erster Hilfe besuchen (9 UE) um ihren Status als betriebliche Ersthelfer gemäß BGV-A1 zu erhalten.

Matthias Schmidberger, Diplomhandelslehrer und Lehrrettungsassistent

089 -72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1601	24. - 26.02.2016 / 03. - 06.03.2016
Kurs-Nr. 1602	13. - 15.04.2016 / 21. - 24.04.2016
Kurs-Nr. 1603	29.06. - 01.07.2016 / 07. - 10.07.2016
Kurs-Nr. 1604	16. - 18.11.2016 / 24. - 27.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1605	16.- 18.09.2016
	23.- 25.09.2016
	02.- 04.12.2016

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1610	11.03.2016
Kurs-Nr. 1611	21.10.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2016 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 1608	01.06.2016
Kurs-Nr. 1609	09.11.2016

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 35 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016

Kurs-Nr. 1606	08. /09.04.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)
Kurs-Nr. 1607	07. /08.10.2016 (Fr. 13.30 - 17.30/Sa. 09.00 - 17.30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Fortbildungen für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Compact-Curriculum Endodontologie

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner,
Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015/2016 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015
Kurs-Nr. 1614	18. - 22.07.2016

Röntgenkurs – Aktualisierung

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 45 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude,
Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2016 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 1612	01.06.2016
Kurs-Nr. 1613	09.11.2016

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner
unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Vorwort

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

„Die Gesundheit ist zwar nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts“. (Zitat Arthur Schopenhauer)

Dies gilt in besonderem Maße für die/den freiberuflich selbständig in eigener Praxis tätige, -n Zahnärztin/Zahnarzt.

Wichtig ist es, für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein. Auch wenn wir dies gerne verdrängen, es gibt Situationen wie Krankheit, Unfall oder im schlimmsten Fall auch Tod, die die Betroffenen häufig ratlos hinterlassen. Diese Merkblätter sollen Ihnen und Ihren Angehörigen helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, indem sie übersichtsmäßig all die Punkte auflisten, die in einem solchen Moment beachtet werden müssen. Sie finden die Kontaktdaten von den Institutionen, die Ihnen hilfreich zur Seite stehen können.

Diese Zusammenstellung ist eine aktualisierte Fassung einer Serie, die schon vor vielen Jahren von Dr. Janusz Rat und Dr. Frank Portugall für den ZBV München erstellt wurden. Dank gilt den Mitarbeitern des Teams der BLZK, Dr. Rüdiger Schott, Dr. Guido Oster MBA und ZA Walter Wanninger, die zusammen mit mir diese neue Fassung erarbeitet haben. Ergänzungen und Ratschläge sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen

Ihr Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender ZBV München
Stadt und Land

Merkblatt 1	Ausfall des Praxisinhabers Vorsorgliche Maßnahmen
Merkblatt 2	Ausfall des Praxisinhabers (länger als ein Monat) Praxis – Geldverkehr – Versicherungen
Merkblatt 3	Ausfall des Praxisinhabers (länger als drei Monate) Praxis – Geldverkehr – Versicherungen
Merkblatt 4.1	Tod des Praxisinhabers Standesamt – Bestatter – Testament – Finanzen
Merkblatt 4.2	Tod des Praxisinhabers Praxis – Geldverkehr – Versicherungen
Merkblatt 4.3	Tod des Praxisinhabers Hinweise für Hinterbliebene zur Praxisabgabe
Merkblatt 5	Tod oder Ausfall des Praxisinhabers Versicherungen und ihre möglichen Leistungen
Kontaktdaten	Leitfaden durch die Institutionen Zahnärztliche Bezirksverbände (ZBV) – Bezirksstellen der KZVB – Mitteilungsblätter der ZBV – Anzeigenaufgabe

Alle Merkblätter und Kontaktdaten erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dienen lediglich als unverbindlicher Leitfaden für die angeführten Fälle und ersetzen keine rechtliche oder steuerrechtliche Beratung.

ZBV München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Telefon: (089) 72 480 304, Telefax: (089) 72 388 73, E-Mail: info@zbvmuc.de

(Quelle: © Africa Studio - Fotolia.com)

Ausfall des Praxisinhabers

Vorsorgliche Maßnahmen

Merkblatt 1

Folgende vorsorgliche Maßnahmen sind Praxisinhabern zu empfehlen: wichtige Praxisunterlagen in Ordnern, unterteilt nach Themen, zusammenfassen. Dazu zählen unter anderem Kaufverträge, Mietverträge, Kreditverträge inklusive Hypotheken-Urkunden, Arbeitsverträge und Versicherungspolicen

Die Unterlagen sollen jährlich, gegebenenfalls gemeinsam mit einer vertrauten Person, auf Aktualität überprüft werden. Bei Berufsausübungsgemeinschaften/Praxisgemeinschaften Überprüfung der gemeinsamen Verträge zusammen mit Kollegen/Partnern

Festlegung der Zeichnungsberechtigung/Vollmacht „über den Tod hinaus“ unter anderem für Bank- und Sparkonten, Aufbewahrung im Safe

Zusammenstellung aller Einzugsermächtigungen, SEPA Mandate, Daueraufträge inklusive Kündigungsfristen

Bestimmung von Personen (z.B. Freund, Kollege, Rechtsanwalt, Steuerberater), die Hinterbliebenen bei der Abwicklung Hilfe leisten

Gegebenenfalls Erteilung einer Vorsorgevollmacht für den Fall der Geschäftsunfähigkeit bzw. zeitweiligen Verhinderung, z.B. durch Koma, Narkose, Unfall, Krankheit

Hinterlegung eines Testaments zur Abwicklung rechtlicher Angelegenheiten

Bitte eine Übersicht aller Versicherungsverträge zusammenstellen

1. Versicherungen für die Praxistätigkeit

→ Berufshaftpflichtversicherung (auch für Umweltschäden, z.B. Amalgamabscheider)
→ Praxisversicherungen:
- Feuer
- Leitungswasser
- Sturm
- Einbruchdiebstahl
- Vandalismus

→ Praxisunterbrechungsversicherung
→ Praxisausfallversicherung (Sachrisiken)
→ Glasversicherung
→ Elektronik-Versicherung
→ Rechtsschutzversicherung
→ Versicherungen bei Praxisgrundbesitz
→ Autoversicherungen

2. Versicherungen für private Angelegenheiten

→ Krankenversicherung (gesetzlich und/oder privat)
→ Krankentagegeldversicherung
→ Krankenhaustagegeldversicherung
→ Praxisausfallversicherung (Krankheit)
→ Unfallversicherung:
- gesetzliche (Berufsgenossenschaft BGW, wenn freiwilliges Mitglied)
- private
- Unfallzusatz bei Lebensversicherung

→ Berufsunfähigkeitsversicherung
→ Risikolebensversicherung
→ Sterbegeld-Versicherung
→ Kapital-Lebensversicherung:
- zur Absicherung und Tilgung von Darlehen
- für Alters-, Hinterbliebenen- und Mitarbeiterversorgung
- Unfallzusatz und/oder Berufsunfähigkeitsrisikoschutz

→ Rentenversicherung:
- gesetzliche
- private

→ Pflegeversicherung:
- Pflichtversicherung (soziale oder private)
- Pflege-Ergänzungsversicherung

→ Versorgungswerk (z.B. Bayerische Ärzteversorgung)
→ private Haftpflichtversicherung
→ Hausratversicherung
→ Versicherungen bei Grundbesitz:
- Feuerkasse
- Haftpflicht
- Gebäudeversicherung
- Grundwasser

→ Autoversicherungen bei Privat- und Praxisfahrzeugen

Vor jeden Vertrag/jede Police sollte ein Bogen geheftet werden mit

- Anschrift und Telefonnummer der Versicherung
- Anschrift und Telefonnummer des Versicherungsmaklers bzw. -vertreters
- Policenummer, Vertragsnummer
- Prämienzahlung (jährlich/monatlich)
- Kündigungsfristen
- Bankverbindung (SEPA-Lastschrift)

Für Wertanlagen/Bankunterlagen sollten gleichermaßen Zusammenstellungen geführt werden.

ZBV München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Telefon: (089) 72 480 304, Telefax: (089) 72 388 73, E-Mail: info@zbvmuc.de

Ausfall des Praxisinhabers (länger als ein Monat)

Merkblatt 2

Praxis – Geldverkehr – Versicherungen

1. Praxis

→ kurzfristig Vertretung durch andere Praxen organisieren, z.B. wie bei Urlaub

→ Suche und Einstellung eines Vertreters, wenn weitergehende Vertretung durch andere Praxen nicht möglich/sinnvoll ist. Eventuell Anfrage nach Vertretern bei KZVB/ZBV

→ Bitte beachten Sie:

- Eine Vertretungszeit von mehr als einer Woche ist der zuständigen KZVB-Bezirksstelle mitzuteilen.
- Darüber hinaus ist die Beschäftigung eines Vertreters in der vertragszahnärztlichen Praxis innerhalb von zwölf Monaten für die Dauer von insgesamt drei Monaten möglich. Eine Vertragszahnärztin kann sich in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang mit einer Entbindung bis zu einer Dauer von zwölf Monaten vertreten lassen. Eine darüber hinaus andauernde Beschäftigung eines Vertreters bedarf der vorherigen Genehmigung durch die KZVB.
- Ein Vertreter muss mindestens eine einjährige Vorbereitungsassistenzzeit nachweisen können.
- Im Übrigen kommt die Beschäftigung eines Entlastungsassistenten in Betracht:
  a) während Zeiten der Erziehung von Kindern bis zu einer Dauer von 36 Monaten, wobei dieser Zeitraum nicht zusammenhängend genommen werden muss,
  b) während der Pflege eines pflegebedürftigen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung bis zu einer Dauer von sechs Monaten.
- Auch die Genehmigung zur Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes durch den zuständigen Zulassungsausschuss ist grundsätzlich möglich.
- Die Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes oder eines Praxisvertreters ist dem zuständigen ZBV unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

→ Nachricht an KZVB, ZBV, Steuerberater über voraussichtliche Dauer des Ausfalls durch Krankheit bzw. Unfall

→ Beratung des Partners oder einer anderen Vertrauensperson durch Hinzuziehung eines gut bekannten Kollegen sowie des Steuerberaters oder Rechtsanwalts

→ laufende Behandlungsfälle durch Vertreter abschließen lassen

→ Leistungsabrechnungen termingerecht bei der KZVB einreichen

→ je nach abzusehender Dauer: gegebenenfalls Einschränkung des Personalbestands durch vorsorgliche Kündigung; arbeitsrechtliche Vorgaben sind dabei zu beachten.

→ wenn möglich, persönliche Überwachung des Praxisbetriebs

2. Geldverkehr

→ Vollmacht/Zeichnungsberechtigung „über den Tod hinaus“ sicherstellen

→ Übertragung des Geldverkehrs – Abbuchungen, Überweisungen, Bargelddienst – bei Notwendigkeit an eine Person des Vertrauens (z.B. Rechtsanwalt, Steuerberater)

→ Liquidationen über abgeschlossene Behandlungsfälle erstellen lassen

→ termingerechte Zahlung der Gehälter, Steuern und Sozialabgaben der Mitarbeiter sicherstellen

→ Steuerberater hinzuziehen, Mitteilung an das Finanzamt (Steuervorauszahlung anpassen lassen)

→ Zahlungseingänge kontrollieren (Kassenpatienten, Privatpatienten, KZVB-Zahlungen)

→ Vorauszahlung der KZVB gegebenenfalls anpassen lassen

→ fällige Rechnungen von Zulieferern, z.B. Labor, Depot, Apotheke bezahlen

→ Abbuchungen und Daueraufträge überprüfen und eventuell beenden

→ gegebenenfalls Finanzierungen mit der Bank absprechen (z.B. Tilgungsaussetzung)

3. Versicherungen

→ Benachrichtigungen an die Versicherungen sollten unverzüglich erfolgen. Verspätete Meldungen können zur Ablehnung von Versicherungsleistungen führen.

→ Nachricht an:
Krankenversicherung
Krankentagegeldversicherung
Krankenhaustagegeldversicherung
Berufsgenossenschaft BGW, wenn dort freiwilliges Mitglied, bei Berufserkrankung (z.B. Hepatitis B)
Praxisausfall- oder Betriebsunterbrechungsversicherung

→ Bei Unfallfolgen:
Unfallversicherung
Lebensversicherung mit Unfallzusatzklausel
Lebensversicherung mit Berufsunfähigkeitsklausel

(Im Übrigen siehe Merkblatt 1)

ZBV München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Telefon: (089) 72 480 304, Telefax: (089) 72 388 73, E-Mail: info@zbvmuc.de

Ausfall des Praxisinhabers (länger als drei Monate)

Merkblatt 3

Praxis –Geldverkehr – Versicherungen

Bei längerfristigem Ausfall ist gegebenenfalls eine Praxisabgabe in die Wege zu leiten (siehe auch Merkblatt 4.3).

Hilfe beim zuständigen Zahnärztlichen Bezirksverband (siehe Kontaktdaten Zahnärztliche Bezirksverbände) bzw. der Bayerischen Landeszahnärztekammer.

→ Bayerische Landeszahnärztekammer,
Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 089 72480-0

→ Referat Berufsbegleitende Beratung
Telefon 089 72480-246/-240/-440
E-Mail berufsbegleitung@blzk.de

Folgende Empfehlungen ergänzen
das Merkblatt 2 „Ausfall des Praxisinhabers
(länger als ein Monat)“.

1. Praxis

→ siehe „1. Praxis“ auf Merkblatt 2, zusätzlich:
→ Bei voraussichtlich längerer Ausfallzeit als drei Monate empfiehlt die KZVB die Beantragung eines Entlastungsassistenten über die zuständige Bezirksstelle oder eines angestellten Zahnarztes.

2. Geldverkehr

→ siehe „2. Geldverkehr“ auf Merkblatt 2, zusätzlich:
→ sonstige Praxisverträge auf Notwendigkeit der Weiterführung überprüfen (z.B. Wartungsverträge, Abfallentsorgung, GEMA)

3. Versicherungen

→ siehe „3. Versicherungen“ auf Merkblatt 2, zusätzlich:
→ Ärzteversorgung (z.B. Bayerische Ärzteversorgung)
- wenn lange oder dauernde Berufsunfähigkeit zu erwarten ist
- Leistung des Versorgungswerks nur, wenn die gesamte zahnärztliche Tätigkeit eingestellt ist (Im Übrigen siehe Merkblatt 1)

4. Sonstiges

→ Überprüfung der Notwendigkeit und gegebenenfalls Kündigung von Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden
→ gegebenenfalls Kündigung von Abonnements, z.B. von Zeitschriften, Fachzeitschriften, Praxislesemappen, Tageszeitungen/Illustrierten

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:
- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

09. November 2015 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema: Keramikinlays und -teilkronen – Neue Konzepte der Präparation

Referent: Prof. Dr. med. dent. Karl-Heinz Kunzelmann, Leitender Oberarzt, Stellvertreter des Direktors, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Präparationsrichtlinien von Keramikinlays und -teilkronen wurden ursprünglich von den Goldrestaurationen abgeleitet. Seit über 20 Jahren wird an diesen Richtlinien festgehalten und keine Neubewertung durchgeführt. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, dass die Richtlinien aus einer Zeit stammen, als keine oder nur unzureichend wirksame Dentinadhäsive verfügbar waren. Auch die Keramikwerkstoffe waren deutlich weniger belastbar als heute.

Fasst man diese Punkte zusammen, muss man unweigerlich den Schluss ziehen, dass eine systematische Neubewertung unter modernen Gesichtspunkten mehr als überfällig ist. Dies gilt in besonderem Maß für die Indikationsstellung der Höckerüberkupplung. Hier fehlen international einheitliche Empfehlungen. In Deutschland kommt hier als weitere Problematik hinzu, dass abrechnungstechnisch das überkuppeln aller Höcker finanziell gefördert wird, was andererseits bedeutet, dass zahnhartsubstanzschonende Präparationen finanziell benachteiligt sind.

Anhand von Beispielen werden u.a. folgende konkreten Situationen angesprochen:
→ Inlays: Präparationstiefe/Keramikschichtdicke/Divergenzwinkel der Präparation
→ Teilkronenpräparation: Höckerüberkuppelung – wann und wie
→ Kauflächenveneers im Erosionsgebiß

Noch ist es nicht möglich, „evidenzbasierte“ Antworten zu geben. Aber viele Aspekte können bereits anhand von Labordaten mit dem Ziel der maximalen Zahnhartsubstanzschonung neu bewertet werden.

23. November 2015 — Arbeitskreis für Zahnerhaltung

Thema: Vorbehandlung von Substratoberflächen zur intraoralen Reparatur von Restaurationen

Referent: OA Dr. Uwe Blunck, Charité - Universitätsmedizin Berlin, Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin

Abschlussprüfung für ZFA im Januar/Februar 2016

Die nächste schriftliche Prüfung
für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

20. Januar 2016

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2015.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Anmeldung zur Zwischenprüfung am 20.04.2016

- Sie haben Fragen zur Zwischenprüfung?
  Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen direkt an den ZBV München, Herr Cosboth, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 308

- Wie und wann melden Sie sich zur Zwischenprüfung an?
  In der Woche vom 09.11.2015 bis 13.11.2015 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt.

- Anmeldeschluß:

Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) bis spätestens

10. Dezember 2015 (Poststempel)

beim
Zahnärztlichen Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstr. 34
81369 München
einzureichen.

Nach dem 13.11.2015 kann das Anmeldeformular mit einem Faxvordruck (erhältlich im Schulsekretariat oder ZBV) angefordert werden. Der Grund des Fehlens am Schultag ist anzugeben und vom Ausbilder mit Unterschrift und Praxisstempel zu bestätigen.

Bitte faxen Sie die Bestätigung an die Faxnummer 0 89/723 88 73. Das Anmeldeformular wird Ihnen dann umgehend zugeschickt!

Während der Geschäftszeiten, Montag bis Donnerstag, von 09.00-11.30 Uhr und 12.30-16.00 Uhr, kann das Anmeldeformular mit der Bestätigung auch persönlich im ZBV München abgeholt werden.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr
	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift,

Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos.
Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Quelle: iStock.com/skynesher

Viele Fragen zu Asyl

KZVB-STAND BEIM BAYERISCHEN ZAHNÄRZTETAG WAR GUT BESUCHT

Der KZVB-Stand beim Bayerischen Zahnärztetag in München war auch dieses Jahr wieder sehr gut besucht. Die Zahnärzte und ihre Praxisteams hatten viele Fragen rund um die Abrechnung der vertragszahnärztlichen Leistungen. Ein neuer Schwerpunkt war in diesem Jahr die Versorgung von Asylbewerbern. Die KZVB hat dazu zwar bereits bayernweit Infoveranstaltungen durchgeführt, doch die Zahl der Hilfesuchenden wächst. Zwischenzeitlich gibt es fast keine Praxis mehr, die noch keine Flüchtlinge versorgt hat. Ein Schwerpunkt ist dabei München, wo sehr viele Asylbewerber ankommen. Die anfänglichen Unklarheiten bei der Abrechnung der Leistungen konnte die KZVB

Lebensbedingungen verbessern

PETER REITHMAYER ÜBER DIE ZIELE VON AUSLANDSEINSÄTZEN

Der Münchner Zahnarzt Peter Reithmayer hielt beim Bayerischen Zahnärztetag einen interessanten Vortrag: Er berichtete über Auslandseinsätze bayerischer Zahnärzte. Wir sprachen mit ihm darüber, warum sie mehr sind als ein „Tropfen auf den heißen Stein“.

Anzeiger: An welchen Einsätzen haben Sie bisher teilgenommen:

Reithmayer: Ich war für die Stiftung „Zahnärzte ohne Grenzen“ zwei Mal in Nepal. Wir haben in entlegenen Bergdörfern, wo zum Teil noch nie ein Zahnarzt war, Tausende von Patienten behandelt und auch die Bedeutung von Prophylaxe vermittelt.

Anzeiger: Wie läuft ein solcher Einsatz ab?

Reithmayer: Das Wichtigste ist eine gute Vorbereitung. Gerade in Entwicklungsländern kann man nicht einfach drauf los behandeln. Die Zahnärzte ohne Grenzen gehen nur in Ländern, mit deren Regierungen sie eine entsprechende Vereinbarung, ein sogenanntes „Memorandum of Understanding” abgeschlossen haben. Unsere Teams bestehen in der Regel aus vier Personen. Wir haben eine mobile Einheit dabei, einen Autoklaven und alle Instrumente, die man für eine Basisversorgung braucht. Das al-

durch die Vereinbarung einer sogenannten „Positivliste“ mit dem bayerischen Sozialministerium beseitigen. Die Liste nahmen viele Besucher des Zahnärztetages mit nach Hause. Sie steht aber auch im Internet auf kzvb.de/asyl zum Download bereit. Zum Thema „Versorgung der Asylbewerber“ hielt Dr. Cornelius Haffner, Referent für Vertragswesen, einen ebenfalls sehr gut besuchten Vortrag beim Zahnärztetag. Für die jüngeren Kollegen hat die KZVB mit Dr. Kolja Buchberger einen eigenen Ansprechpartner. Er stellte beim Zahnärztetag das Projekt „Fit for Assistent“ vor.

Leo Hofmeier

Der KZVB-Stand beim Bayerischen Zahnärztetag in München war auch dieses Jahr wieder gut besucht.

les wird in zwei Jeeps geladen, mit denen wir in die Einsatzgebiete fahren. Die Menschen werden schon mehrere Wochen vorher darüber informiert, dass Zahnärzte zu ihnen kommen. Entsprechend groß ist der Andrang.

Anzeiger: Und wie wird diese Hilfe dauerhaft?

Reithmayer: Da sprechen Sie ein ganz wichtiges Thema an. Nachhaltigkeit ist eines unserer wichtigsten Ziele. Wir sprechen deshalb auch von Entwicklungspartnerschaft und nicht von Entwicklungshilfe. Das erreichen wir, indem wir mit örtlichen Projektpartnern zusammen arbeiten. Wir bilden auch einheimische Zahnärzte und Dental Hygienists aus, damit sie unsere Arbeit fortführen können. Und wir legen viel Wert auf Prävention und Prophylaxe. So wie die LAGZ gehen wir in Schulen und bringen den Kindern die Grundlagen der Mundhygiene bei. Denn egal wo wir hinkommen: Süßigkeiten und Softdrinks sind schon vor uns da. Und deshalb ist auch in Entwicklungsländern Karies auf dem Vormarsch.

Anzeiger: Wie kam Ihr Vortrag beim Zahnärztetag an?

Reithmayer: Die Resonanz war sehr gut. Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich danach bei mir erkundigt, welche Voraussetzungen man für einen Auslandseinsatz erfüllen muss. Es war uns aber auch ein Anliegen einmal darzustellen, bei wie vielen Hilfsprojekten sich bayerische Zahnärzten ehrenamtlich engagieren. Neben der Stiftung „Zahnärzte ohne Grenzen“ gibt es ja noch viele andere Organisationen. Allen gemeinsam ist das Ziel, die Lebensbedingungen für die Ärmsten der Armen zu verbessern – ganz im Sinne der UN Millennium Development Goals. Auch angesichts der Flüchtlingsströme, die derzeit nach Europa kommen, haben viele Menschen erkannt, dass die reichen Länder hier mehr tun müssen. Dazu wollen wir beitragen.

Anzeiger: Vielen Dank für das Gespräch!

Der Münchner Zahnarzt Peter Reithmayer berichtete beim Bayerischen Zahnärztetag über seine Erfahrungen bei zwei Auslandseinsätzen in Nepal.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr.
Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

07./08.11.2015	Dr. Tatjana Emmerich Brienner Str. 13, 80333 München
14./15.11.2015	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München
21./22.11.2015	Dr. Silvia Schödel Prälat-Zistl-Str. 8, 80331 München

• Notfalldienst München Ost

07./08.11.2015	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München
14./15.11.2015	Dr. Berthold Nordmann Putzbrunner Str. 1, 81737 München
21./22.11.2015	ZA Ulrich Härlin Truderinger Str. 316, 81825 München

• Notfalldienst München West

07./08.11.2015	ZA Wolfgang Wagner Landsberger Str. 529, 81241 München
14./15.11.2015	Dr. Diana Weber Westendstr. 237a, 80686 München

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Mi. 13.01.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 09.03.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 22.06.2016	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach

Seminare für zahnärztliches Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Mi. 17.02.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 06.04.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 29.06.2016	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 27.02.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 06.08.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 08.10.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Sa. 17.06./18.06./02.07.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 04.11./05.11./19.11.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

5) Kompendium ZFA „Zahnersatz Supreme“

21.11.2015	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

6) Kompendium ZFA „Chirurgie, Implantologie“

12.03.2016	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

7) Check Up: Fit für die Winterprüfung

09.01.2016	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München- Allach

- Notfalldienst München Süd

07./08.11.2015	ZA Arno Klauser Hans-Mielich-Str. 35, 81543 München
14./15.11.2015	Dr. Gerhard Schiller Hansastr. 132, 81373 München
21./22.11.2015	Dr. Aimée Beck Klenzestr. 24, 80469 München

- Notfalldienst München Nord

07./08.11.2015	Dr. Eva Markert Ungererstr. 44, 80802 München
14./15.11.2015	Dr. Johanna Maria Löhers Daimlerstr. 7, 80798 München
21./22.11.2015	Dr. Markus Wachter Rheinstr. 37, 80803 München

- Notfalldienst Land Südost

07./08.11.2015	Dr. Jasmin Kindler-Eickel Bahnhofstr. 43, 82041 Deisenhofen
14./15.11.2015	ZA Nikos Apostolopoulos Bahnhofstr. 9, 82041 Deisenhofen
21./22.11.2015	Dr. Günther Schmid Erzbergerstr. 4, 82008 Unterhaching

- Notfalldienst Land Nordost

07./08.11.2015	Dr. Ralf Pammersperger Erdinger Str. 7, 85609 Aschheim
14./15.11.2015	Dr. Frank Niemann Bülowstr. 3, 81679 München
21./22.11.2015	ZA Oliver Oettrich Hohenlindner Str. 11b, 85622 Feldkirchen

- Notfalldienst Land Nord

07./08.11.2015	Dr. Bernhard Klingler Raiffeisenstr. 88, 85716 Unterschleißheim
14./15.11.2015	ZA Thomas Schmitt Rathausplatz 2, 85716 Unterschleißheim
21./22.11.2015	Dr.Med.Stom IM Temeschburg Johann-Adrian Friedrich Fortnerstr. 31, 80933 München

8) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in			
17.02.2015 – 10.06.2015		09.00 – 18.00 Uhr	80999 München- Allach
9) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016			
ab 14.04.2016	Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.07.2016	Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 10.11.2016	Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.12.2016	Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1			
30.04.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) HERZ-lich Willkommen – der kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis			
27.02.2016		10.00 bis 18.00 Uhr	85049 Ingolstadt
11) PZR – aber richtig!			
24.02.-16.02.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Kinderprophylaxe			
03.02.2016		09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
13) Bleaching			
16.03.2016		14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
14) Prophylaxe Basiskurs			
04.11.-14.12.2016		09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
15) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis			
Kurstermine nach Vereinbarung			

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei
- Ruth Hindl, Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang, Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95, rhindl@zbvobb.de

Sie suchen eine/n Auszubildende/n?
WIR HELFEN IHNEN!

Zahnärztlicher BezirksVerband
ZBV
München Stadt und Land

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der ZBV München Stadt und Land wirbt auch im Jahr 2016 wieder auf breiter Basis für den Nachwuchs für den Beruf der **Zahnmedizinischen Fachangestellten**. Dazu gestalten wir erneut eine Informationszeitung mit großem Stellenangebotsteil, der an die Münchner Abschluss-Schüler/innen herausgegeben wird.

Die Zeitung informiert umfassend über den Beruf **„Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r“** mit all seinen Anpassungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Durch das Ausbildungsplatz-Angebot gewinnt die Azubi-Zeitung erheblich an Attraktivität. Die Azubi-Zeitung wird an alle Münchner Schulen zur Verteilung in den Abschluss-klassen gesandt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich so aktiv wie in den letzten Jahren mit Ihrem Ausbildungsplatz-Angebot beteiligen. Der Anzeigenpreis beträgt € 86,00 zzgl. MwSt. (Größe der Anzeige 85 x 47 mm - max. 320 Zeichen/10 Zeilen - bei Überschreitung erhöht sich der Preis). Bitte füllen Sie die Faxantwort unten vollständig aus und senden diese **bis spätestens 18.01.2016** mit Ihrem Anzeigentext an den ZBV München Stadt und Land, Fax: 089 / 7 23 88 73.

Gerne können Sie Ihre Anzeige auch per E-Mail (unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift, Bankverbindung und Einzugsermächtigung) schicken: **anzeigen@zbvmuc.de**

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

SIE HABEN FRAGEN?

Herr Cosboth
Tel: 7 24 80 - 308

Rücksendung bis 18.01.2016

Anzeigenauftrag (bis 18.01.2016, per Fax: 089 / 7 23 88 73, bitte gut leserlich)
An der Aktion „Azubi-Zeitung“ nehme ich verbindlich mit meiner Anzeige teil!

max. 320 Zeichen/10 Zeilen

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort Tel.

Lastschrifteinzug

Bank Konto-Nr. BLZ

Unterschrift des Kontoinhabers